

„Lernen lernen“ als Teil des Förderkonzepts an der DSB

Zu wissen, wie man lernt, ist in den weiterführenden Schulen noch wichtiger als in der Grundschule. Denn der immer umfangreicher werdende Stoff kann dort nicht mehr allein übers grundsätzliche Begreifen und Verstehen angeeignet werden. Grundlegende Arbeitstechniken sollen somit schon im Grundschulbereich der DSB gefördert werden.

Das heißt, die Schüler müssen wissen, wie man:

- sich Lernstoff merkt
- sich konzentriert
- die Zeit einteilt
- den Arbeitsplatz gestaltet
- Probleme löst
- Informationen beschafft und auswertet

Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, ihr Lernen zu reflektieren, Strategien und Methoden zum Handeln und Denken bewusst anzuwenden und ihre Lernumgebung aktiv mitzugestalten.

Die angeeigneten Fähigkeiten steigern die Motivation und Lernfreude der Schülerinnen und Schüler und unterstützen selbstständiges sowie eigenverantwortliches Lernen.

Um sicherzustellen, dass alle Kinder im Lauf ihrer Grundschulzeit elementare Methoden des Lernens erwerben können, entwickeln wir an der DSB ein verbindliches Methodencurriculum. Dieses ist nicht auf die einzelnen Schuljahre bezogen. Es wird jedoch im Konsens festgelegt, über welche Kompetenzen Kinder bis zum Ende des vierten Schuljahrs verfügen sollen.

Bis Ende von Klasse 2 erwerben die Schülerinnen und Schüler ein Repertoire an grundlegenden Lern/- und Arbeitstechniken:

- selbstständig Abschreiben, Rechtschreiben und Rechnen üben
- Wichtiges in einem Text kennzeichnen
- auswendig lernen
- Informationen beschaffen;

- einen kleinen Vortrag vor der Klasse halten
- kleine Experimente durchführen

In den folgenden Schuljahren werden diese Kompetenzen geübt und ausgeweitet.

Unser Methodencurriculum

Schreibkonferenzen

Von Beginn an lernen sie, gemeinsam mit anderen über ihre Texte nachzudenken, sie zu überarbeiten und zu veröffentlichen. Schreibkonferenzen weitgehend selbstständig durchführen zu können, ist deshalb ein weiterer Schwerpunkt der Klassenstufen 2, 3 und 4. Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und häufige Wiederholung und Übung neuer Methoden sind unerlässlich. Auf Grund des zeitlichen Aufwands sind eine überlegte Auswahl und Beschränkung auf Wesentliches unabdingbar. Viele Kinder erreichen diese Kompetenzen zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlicher Ausprägung und benötigen unterschiedlich viel Unterstützung.

Rechenkonferenzen sowie Lesekonferenzen sollen ebenso zum Methodenrepertoire der Schülerinnen und Schüler gehören. Die Unterrichtsorganisation gestaltet sich insgesamt durch folgenden Aufbau:

- Vorwissen aktivieren
- Informationen beschaffen
- Informationen verarbeiten
- Informationen sichern und präsentieren

Dies geschieht mittels folgender Methoden des kooperativen Lernens:

- Lernplakate gestalten
- Vorträge halten
- Mind Maps erstellen
- Doppelkreis zur Einübung von Lernstoff
- Placemat zur strukturierten Gruppenarbeit
- Schreibgespräche
- Museumsgang
- Arbeit in Expertengruppen
- Lerntagebucheinträge zur Sicherung

Mit weiteren Methoden unterstützen wir die Weiterentwicklung des geöffneten Unterrichts an unserer Schule:

Arbeiten mit:

- Büchern, Lexika
- Internet
- Collagen/Plakate
- Stationenarbeit
- Wochenplan
- Werkstatt
- Selbstkontrolle